

Instrumentenreform 2011

Perspektiven oder neue Sackgassen?

**Arbeitskreis berufliche Perspektiven für Frauen Bremerhaven
Vortrag am 22. August 2011**

Arbeitnehmerkammer Bremerhaven
Friedrich-Ebert-Straße 3

Gliederung

- (1) Ausgangssituation 2011**
- (2) Vorstellung und Bewertung des
Gesetzentwurfs der Bundesregierung**
- (3) Mögliche Folgen für Bremerhaven**
- (4) Weiteres Verfahren**

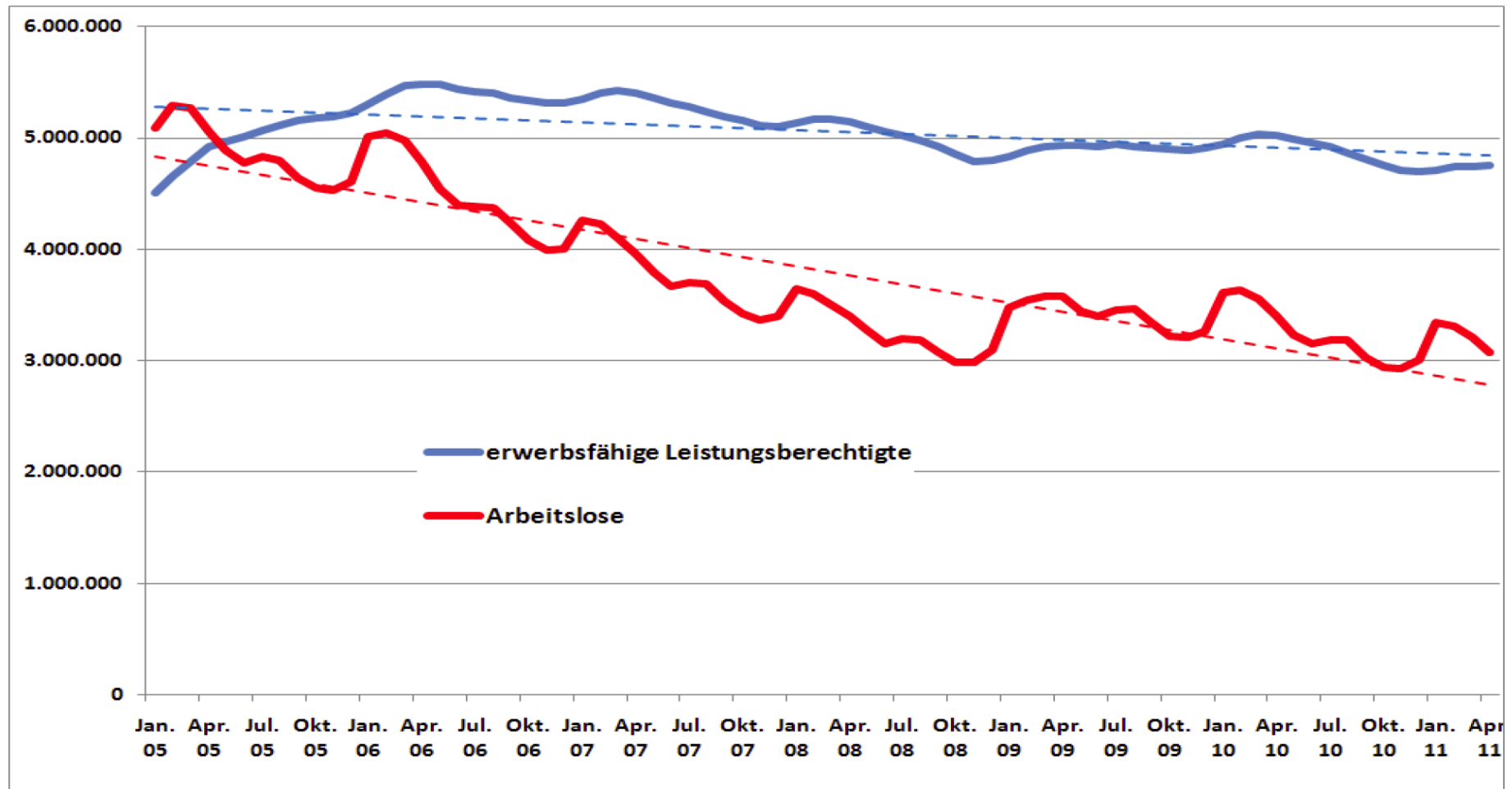
Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Veränderungen der AMP in den letzten zehn Jahren

2002	Job-Aktiv-Gesetz
2003	Hartz I + II
2004	Gesetz zu Reformen am Arbeitsmarkt, Hartz III
2005	Hartz IV
2006	Gesetz zur Fortentwicklung der Grundsicherung
2007	Zweites Gesetz zur Änderung des SGB II (Job Perspektive)
2009	Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente
2010	Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung, Beschäftigungschancengesetz, ‚Sparpaket‘
2011	Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt

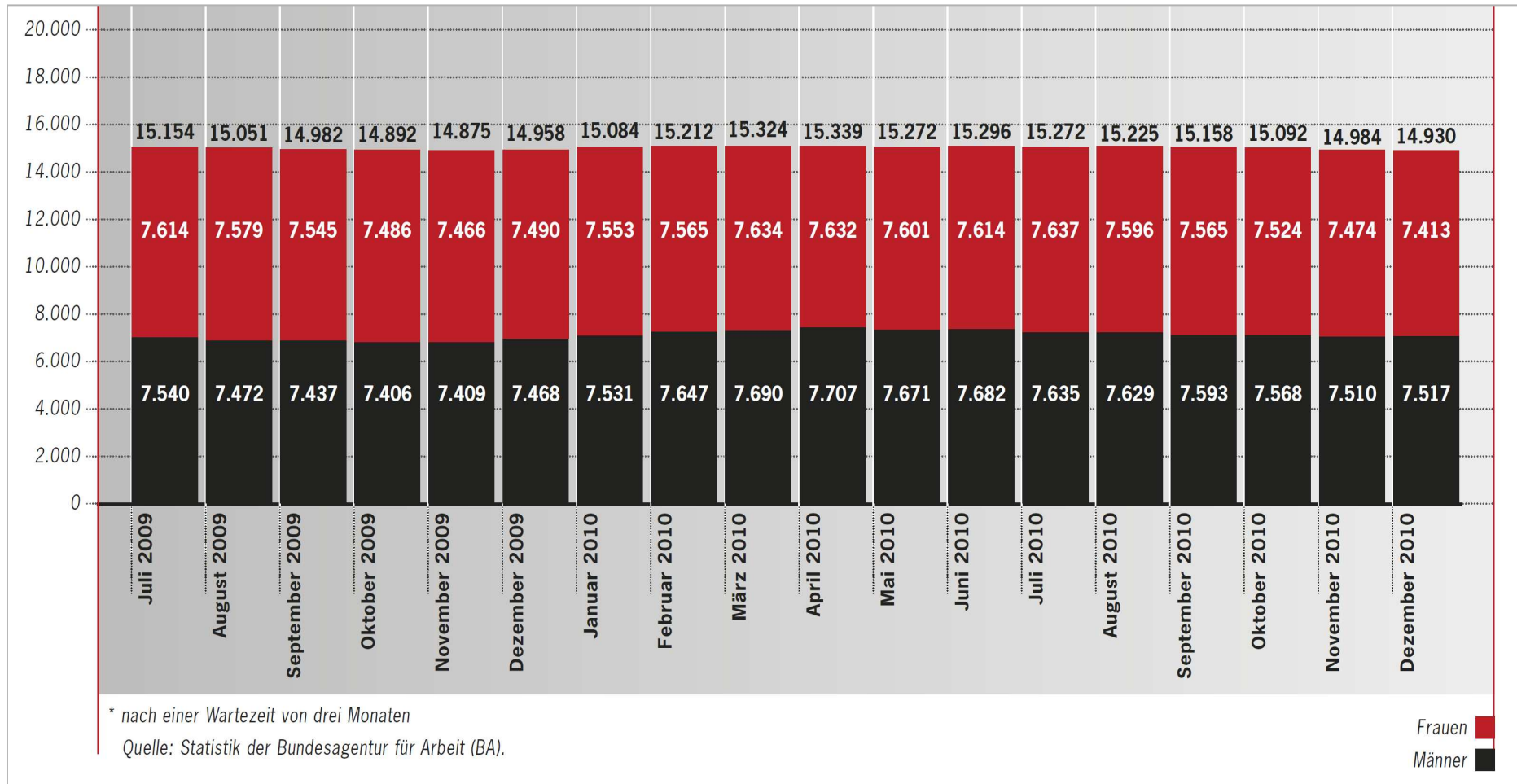
Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Arbeitslose und eIB im SGB II in D



Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Arbeitslosengeld-II-Empfänger/innen Bhv



Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

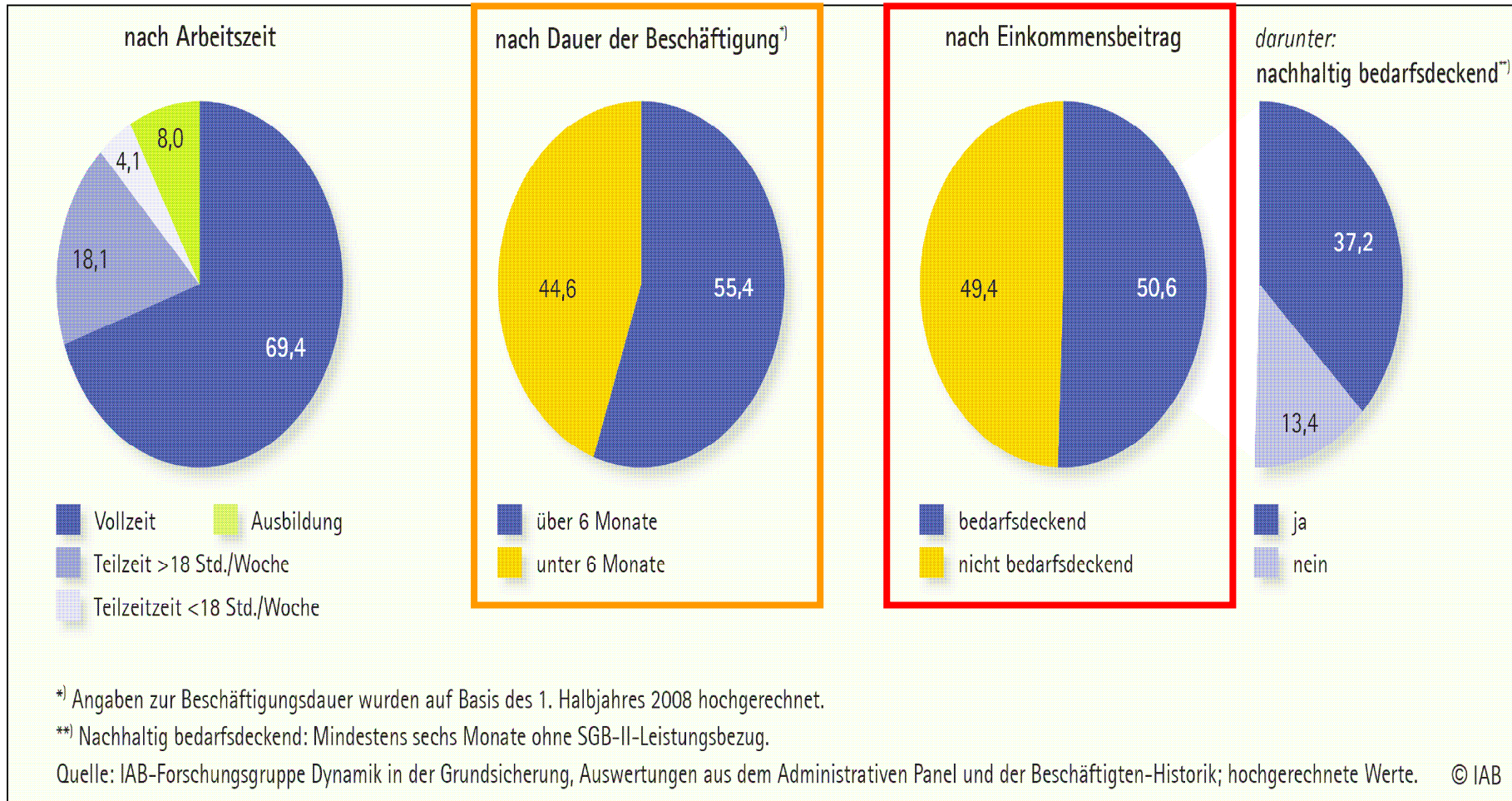
(1) Arbeitslosengeld-II-Empfänger/innen Bhv

Alg II: revidierte Daten

	Dezember 2009	März 2010	Juni 2010	September 2010	Dezember 2010
erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)¹	14.958	15.324	15.296	15.158	14.930
■ Männer	7.468	7.690	7.682	7.593	7.517
■ Frauen	7.490	7.634	7.614	7.565	7.413
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	6.807	7.352	7.594	7.788	7.963
in % von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	45,5%	48,0%	49,6%	51,4%	53,3%
■ Männer	3.703	4.154	4.240	4.303	4.418
■ Männer (in % von eHb – Männer)	49,6%	54,0%	55,2%	56,7%	58,8%
■ Frauen	3.104	3.198	3.354	3.485	3.545
■ Frauen (in % von eHb – Frauen)	41,4%	41,9%	44,1%	46,1%	47,8%

Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Arbeitsaufnahmen von SGB-II-Beziehern 2008



Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Förderung bei Aufnahme einer sozialv. B. 2008

	Bewilligungen/Eintritte		
	West	Ost	Insgesamt
Geförderte sv-Beschäftigung insgesamt	156	160	316
Eingliederungszuschüsse	88	55	143
Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	14	11	25
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	16	9	25
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8	56	64
Arbeitsgelegenheiten (Entgelt-Variante)	31	28	59
Arbeitsaufnahmen sv-Beschäftigung insgesamt	762	416	1.177
Anteil der geförderten Beschäftigungen	20,5 %	38,5 %	26,9 %



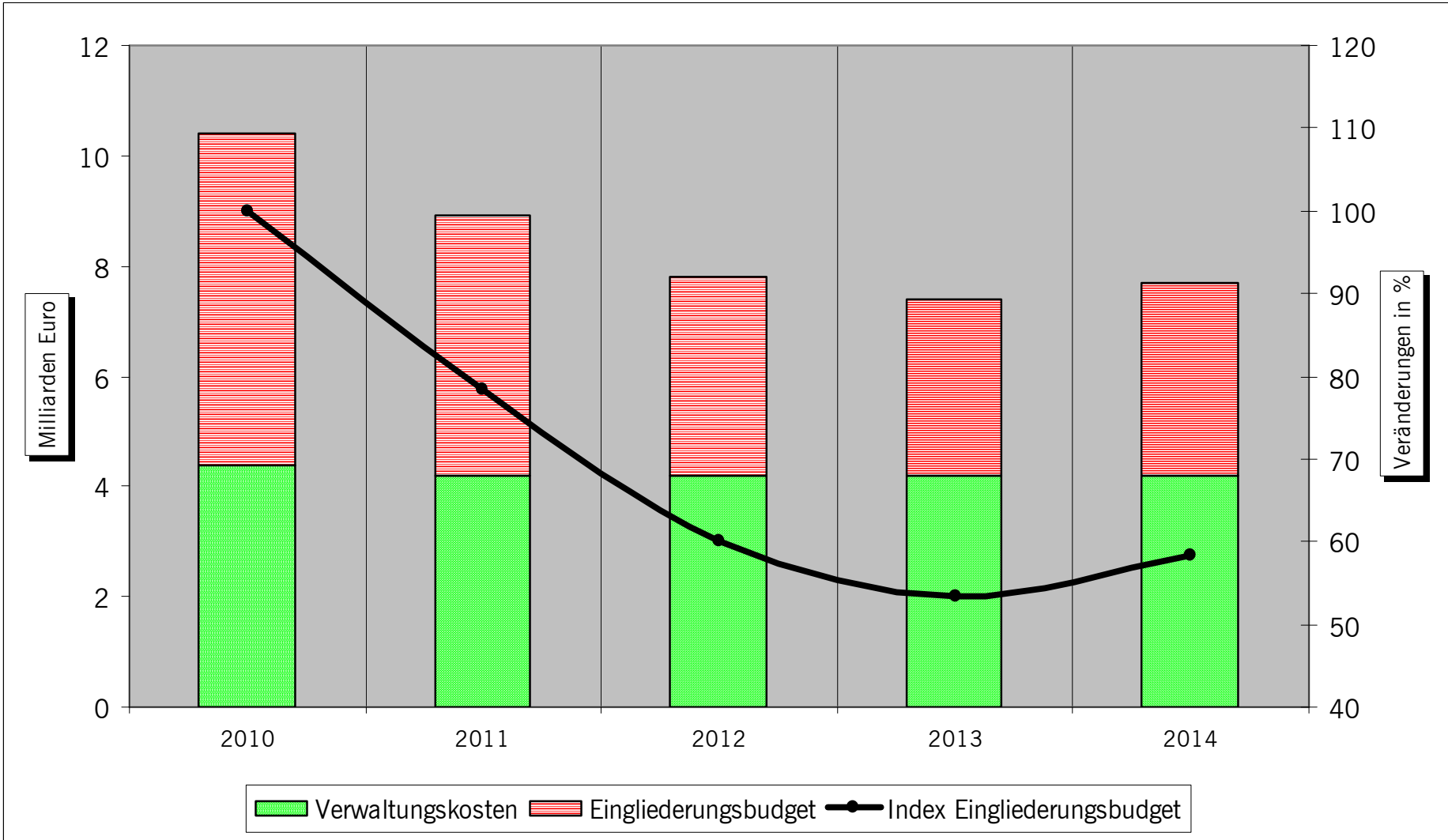
Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Förderung bei Aufnahme einer sozialv. B. 2008

	Bevolligungen/Eintritte		
	West	Ost	Insgesamt
Geförderte sv-Beschäftigung insgesamt	156	160	316
Eingliederungszuschüsse	88	55	143
Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	14	11	25
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	16	9	25
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8	56	64
Arbeitsgelegenheiten (Entgelt-Variante)	31	28	59
Arbeitsaufnahm	47% der geförderten sozialv. Beschäftigung finden auf dem ‚zweiten AM‘ statt!		1.177
Anteil der gefö			26,9 %



Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



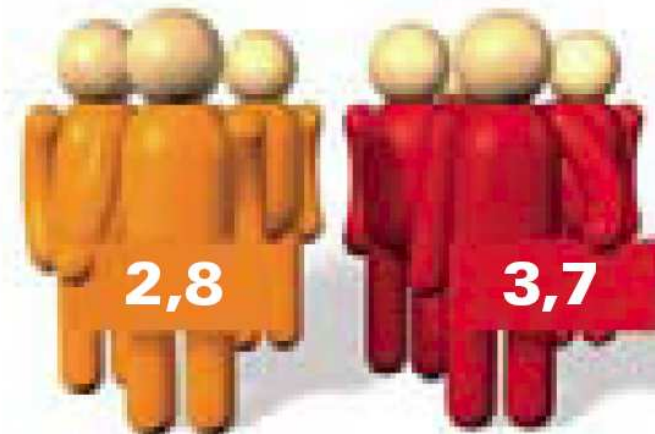
Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Folgen der Mittelkürzung

- Weniger Förderungen
- Vermehrt Zugänge aus Erwerbstätigkeit im 2. AM in Arbeitslosigkeit
- Konzentration der Förderung auf arbeitsmarktnäheren ‚Kundenkreis‘?

Hartz-IV-Empfänger seltener gefördert

Auf jeden geförderten* ALG-II-Bezieher kamen so viele ohne Förderung ...

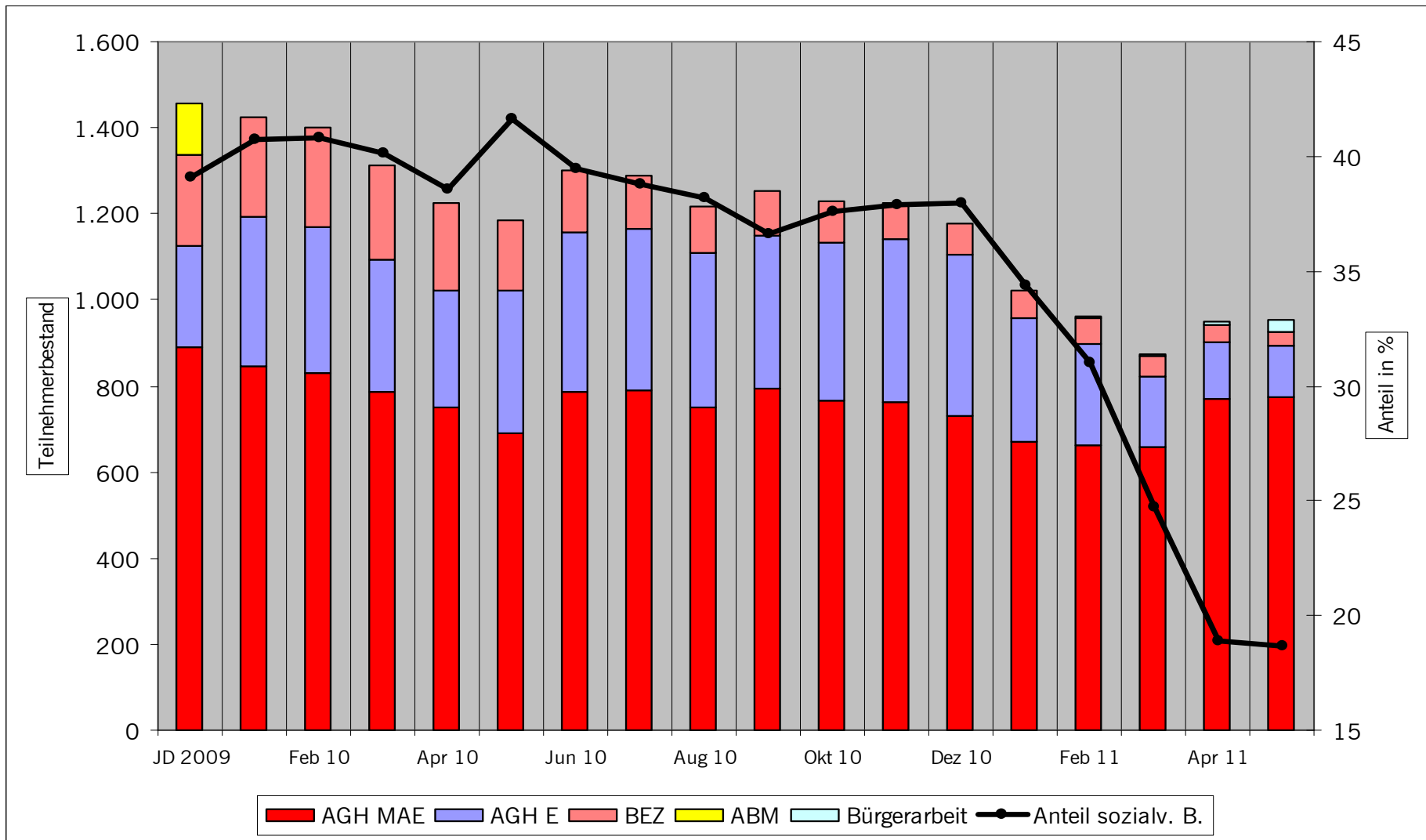


2010

2011

*mit Weiterbildung, Eingliederungszuschüssen oder Ähnlichem; jeweils im Mai Bundesagentur für Arbeit, Mai 2011

Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



(2) Gesetzentwurf der Bundesregierung

▪ Zentrale Reformziele:

- mehr Dezentralität
- höhere Flexibilität
- größere Individualität
- höhere Qualität
- mehr Transparenz

➤ **Effektivitäts- und Effizienzsteigerungen**

(Effektivitäts- und Effizienzdefinition auf AM-Integration fokussiert)

(2) Gesetzentwurf der Bundesregierung

▪ Existenzgründungsförderung

Gründungszuschuss nach § 94 SGB III wird von Pflicht- in Ermessensleistung umgewandelt. Fördervoraussetzungen werden verschärft (Restanspruchsdauer Alg I) und Förderhöhe abgesenkt.

Bewertung: Nötig wäre Vereinheitlichung von Förderungen nach SGB II/III; Rückwirkungen auf aufstockenden Leistungsbezug von Selbstständigen stärker berücksichtigen

(2) Gesetzentwurf der Bundesregierung

- **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung**
Gutscheinsystem (Aktivierungsgutschein) wird für diesen Bereich ermöglicht; Zertifizierung von Trägern und Maßnahmen

Bewertung: Einführung eines Gutscheinsystems in diesem Segment nicht zielführend; creaming zu befürchten; erhöhter Bürokratieaufwand durch Träger-/Maßnahmezertifizierung;

(2) Gesetzentwurf der Bundesregierung

▪ Vermittlungsgutschein

Der derzeit bis Ende 2011 befristete Vermittlungsgutschein wird entfristet, marktgerecht weiterentwickelt und in die Förderung zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III integriert werden. Rechtsanspruch bleibt bestehen

Bewertung: Untersuchungen zeigen, dass nur 10% der ausgegebenen Gutscheine eingelöst werden; Gutscheine eher an arbeitsmarktnahe Gruppen ausgegeben; geringe Netto-integrationseffekte; Hälfte der Arbeitsverhältnisse bestehen weniger als halbes Jahr

(2) Gesetzentwurf der Bundesregierung

▪ Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW)

Wenig Veränderungen; Arbeitslosigkeits-, Kindererziehungs- und Pflegezeiten als Phasen von Beschäftigung in an- und ungelernter Tätigkeit angerechnet; stärkere Kostenkontrolle durch Arbeitsverwaltung möglich; Absicherung WeGebAU

Bewertung: Erweiterung Anrechnungstatbestände positiv; stärkere Kostenkontrolle birgt Gefahr der Orientierung an Durchschnittskosten; Reaktion auf creaming-Effekte beim BGS fehlt (Auftragsmaßnahmen); Ausweitung abschlussbezogener Maßnahmen kein Thema



(2) Gesetzentwurf der Bundesregierung

▪ Öffentlich geförderte Beschäftigung

Umfassende Neuordnung durch Abschaffung von ABM im SGB III und AGH E im SGB II; Modifikation und Umbenennung von BEZ zu neuem Instrument „Förderung von Arbeitsverhältnissen“: Wegfall tarifliche Entlohnung, Kostendeckelung auf 5% des regionalen EGT; Modifikation von AGH MAE: Deckelung der MKP auf max. 150 Euro

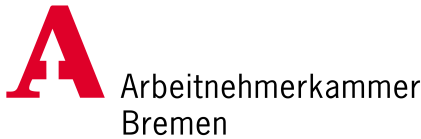
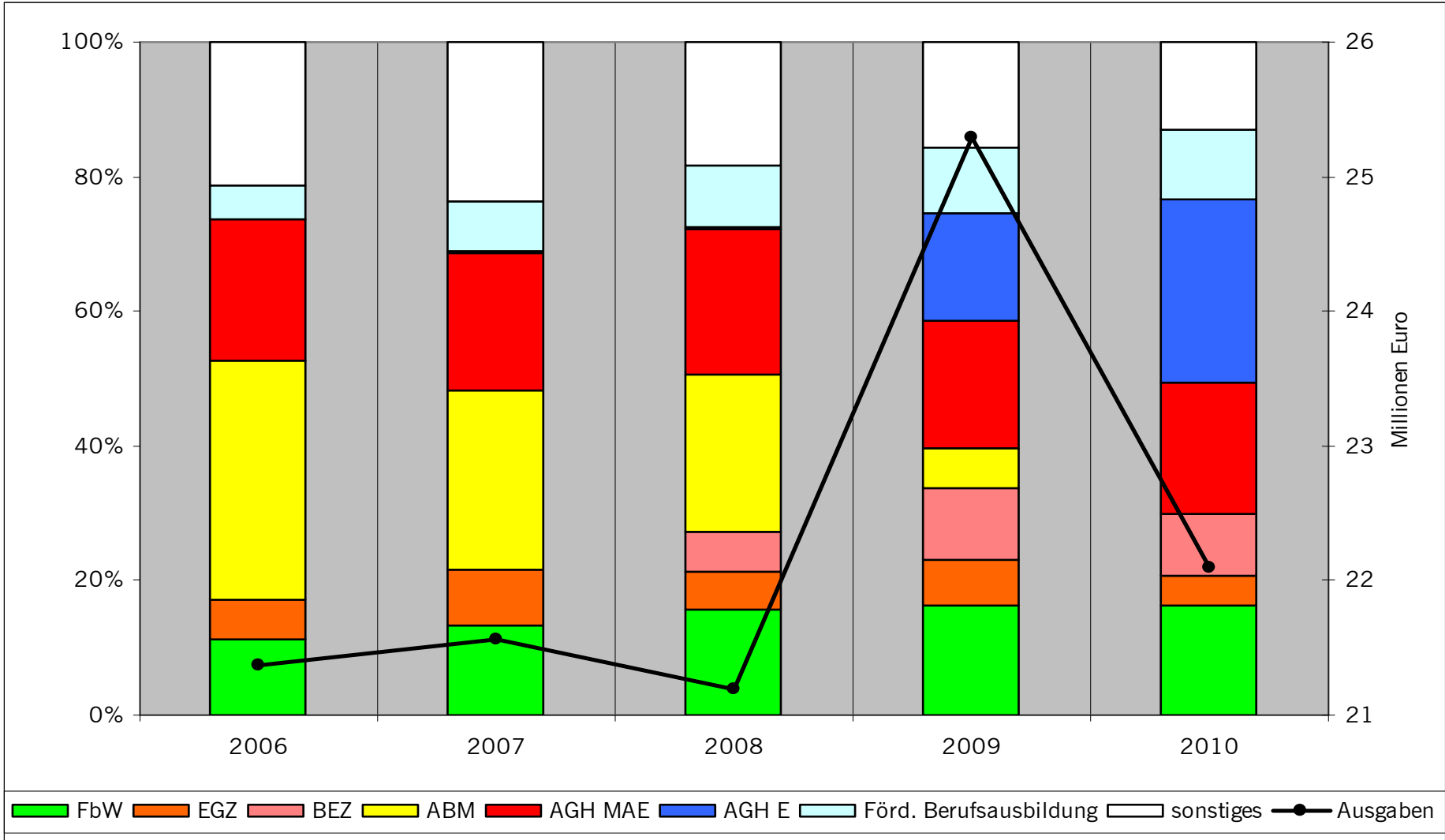
Bewertung: Abschaffung ABM geht an Bedarf vorbei (auch Zielgruppen im SGB III); Kostendeckelung FvA ignoriert regionale Situation (zentralistisch); starre Regelung MKP konträr zur Zielstellung ‚Beschäftigungsfähigkeit ausbauen‘

(2) Gesetzentwurf der Bundesregierung

▪ **Gesamtbewertung:**

- Eigene Reformziele werden nicht eingelöst (Dezentralität, Flexibilität, Qualität, Individualität)
 - Besonders problematisch im Bereich geförderte Beschäftigung (mehrdimensionale Zielgestaltung erschwert)
 - Kein Neuaufbruch bei FbW (auch nicht bzgl. Anerkennung ausl. Berufsabschlüsse)
 - Rechtsposition der Arbeitslosen verschlechtert
 - gesundheitliche Probleme weiterhin nicht im Fokus
- Gesetz zur Flankierung der Sparbeschlüsse

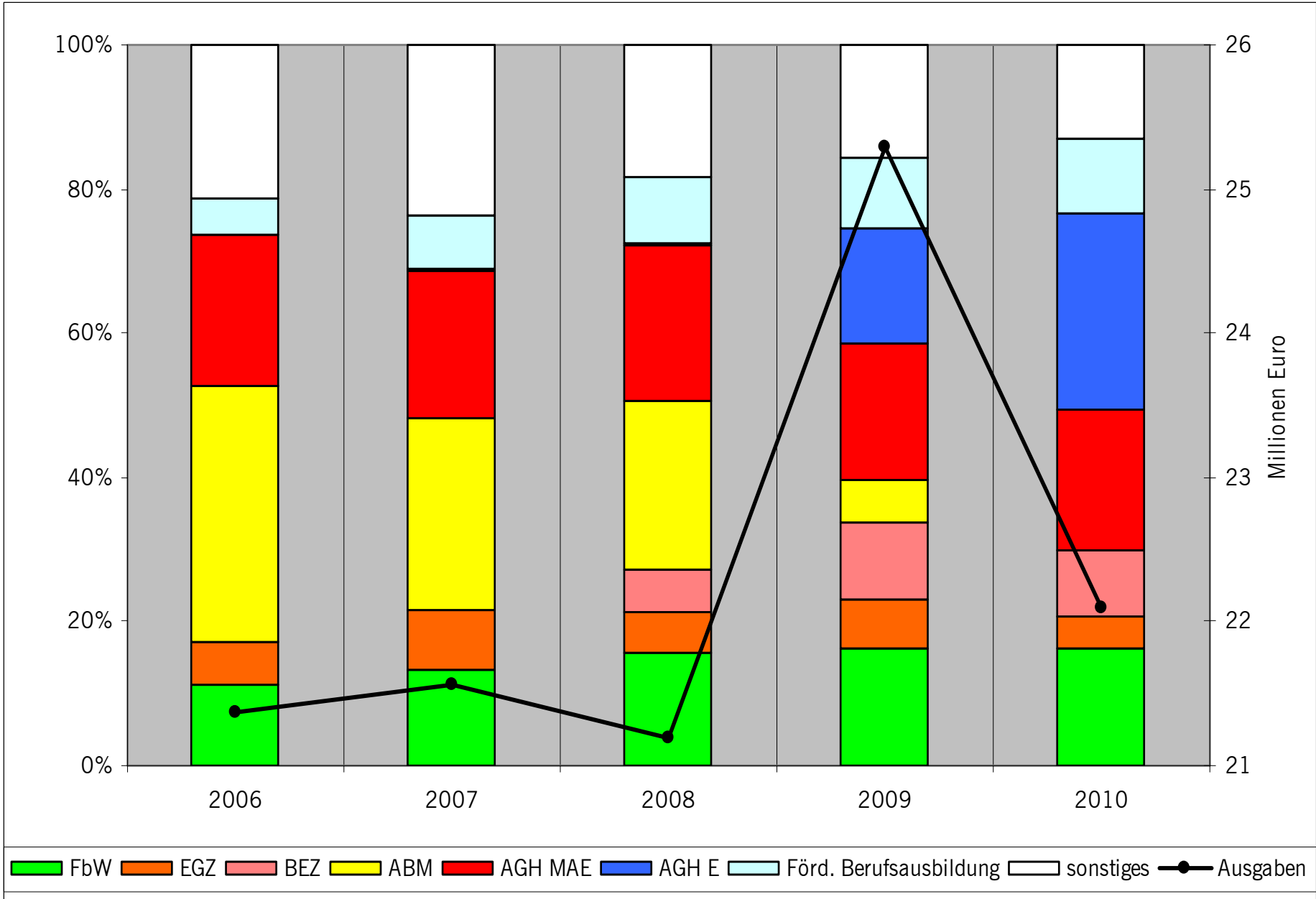
Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



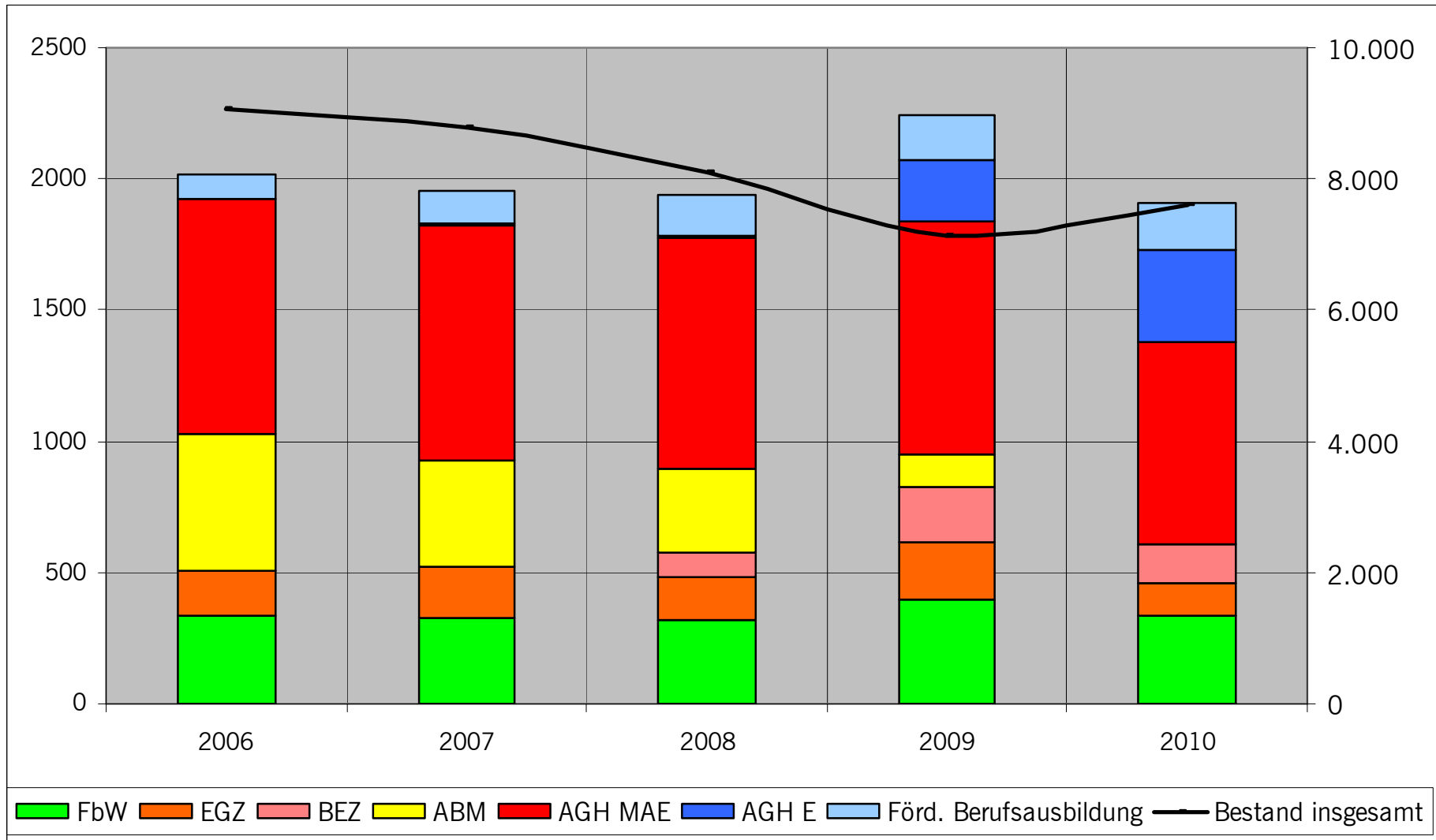
**Ausgabenanteile einzelner Instrumente am EGT und
Ausgaben EGT SGB II Bhv 2006-2010**

Quelle: BA (versch. Jg.); eigene Berechnungen; eigene Darstellung

Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



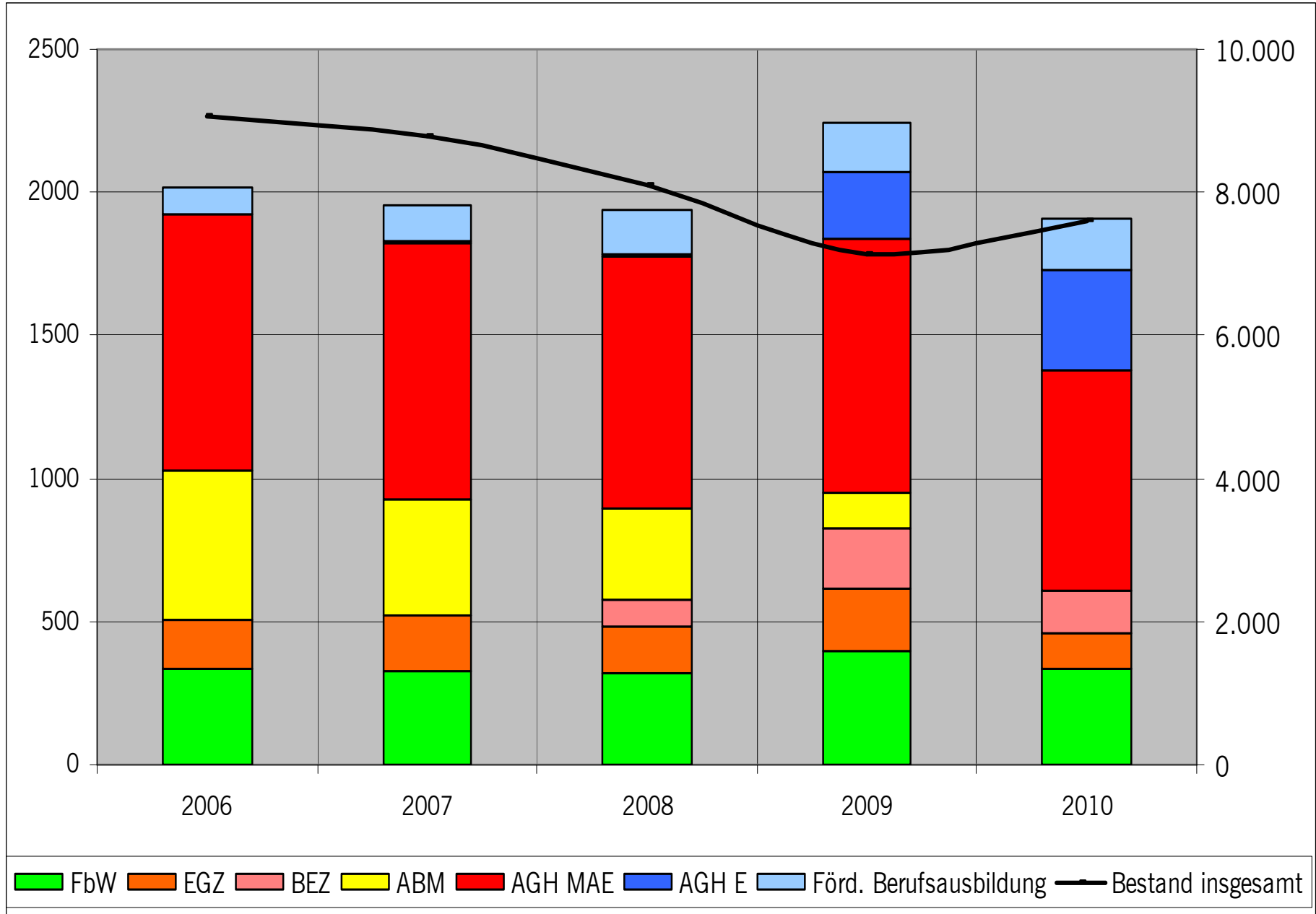
Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



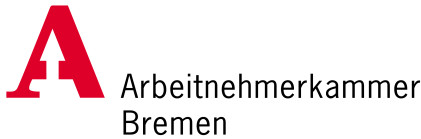
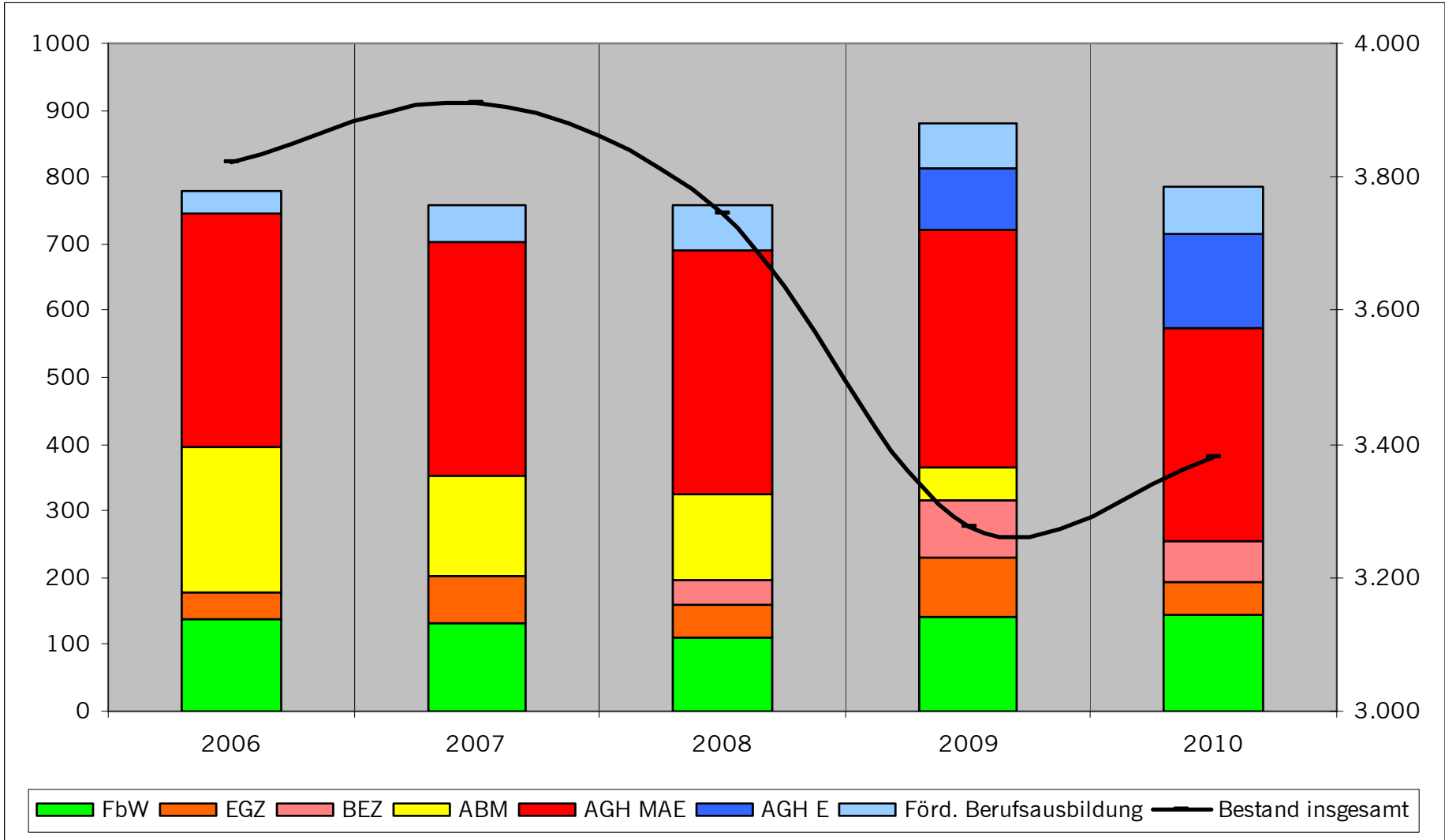
**Teilnehmerbestand in ausgewählten Instrumenten
und insgesamt im SGB II Bvh 2006-2010**

Quelle: BA (versch. Jg.); eigene Berechnungen; eigene Darstellung

Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



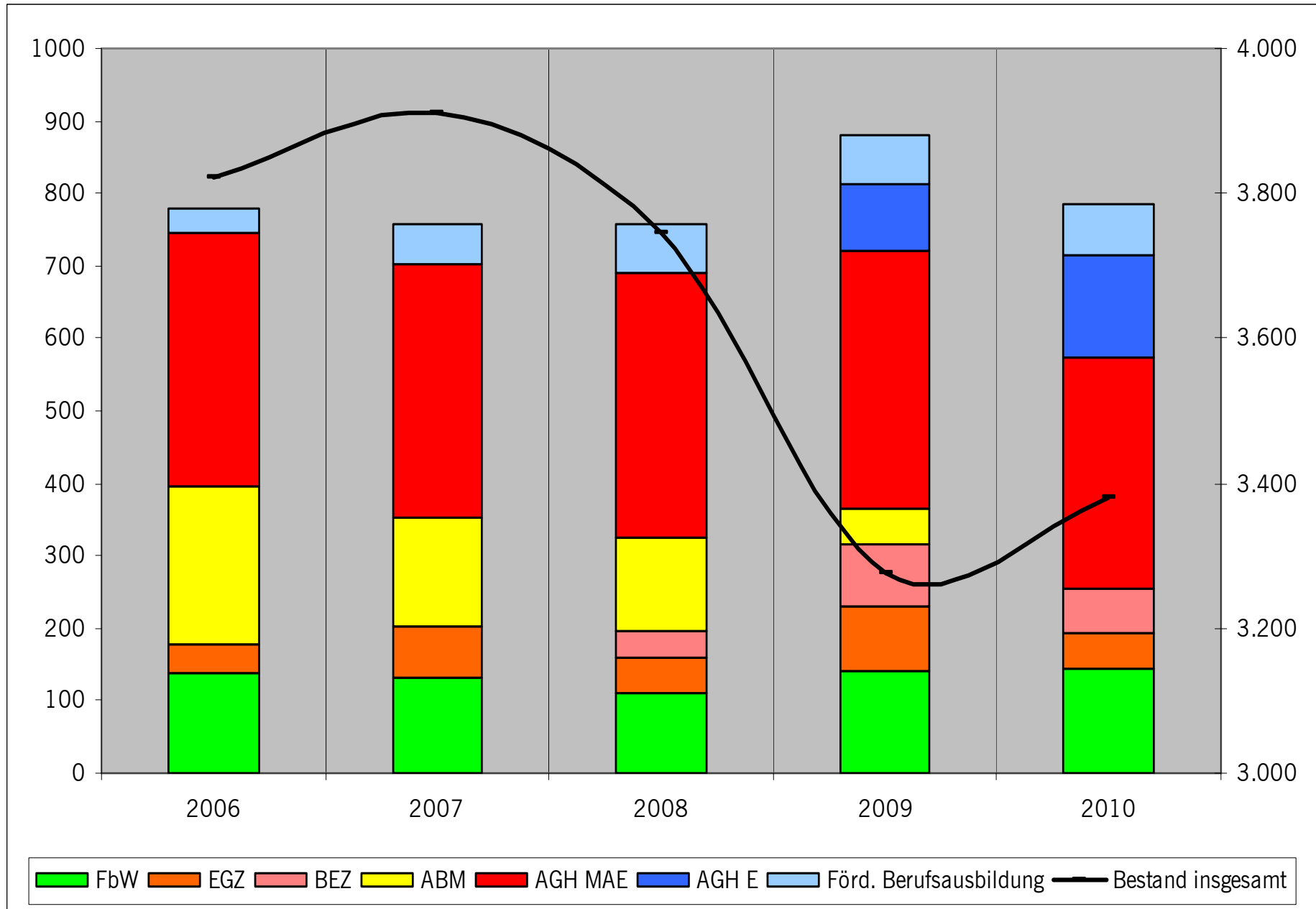
Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



**Teilnehmerbestand Frauen in ausgewählten Instrumenten
und insgesamt im SGB II Bv 2006-2010**

Quelle: BA (versch. Jg.); eigene Berechnungen; eigene Darstellung

Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?



(3) Mögliche Folgen für Bremen und Bremerhaven

- Geförderte Beschäftigung: Stärkung sozialv. Angebote gefährdet; sozialräumliche Ausrichtung steht in Frage; langfristige Maßnahmen für spezielle Zielgruppen erschwert bis verunmöglicht
- FbW: Effizienzdenken bleibt bestehen; besondere Anstrengungen für Zielgruppen erschwert; Kostendruck auf Träger wird zunehmen
- In Kombination mit Mittelkürzungen droht sozialpolitische Komponente des SGB II zunehmend an den Rand gedrängt zu werden.

(4) Weiteres Verfahren

- kein zustimmungspflichtiges Gesetz

- Zeitschiene:
 - Erste Lesung Bundestag 01. Juli 2011
 - Befassung Bundesrat Juli 2011
 - Anhörung Bt-Ausschuss Arbeit+Soziales am 05. September
 - Zweite/Dritte Lesung Bundestag am 23. September
 - Zweite Runde Bundesrat am 14. Oktober

- Inkrafttreten: 01. April 2012

Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Hier finden Sie die Stellungnahme der Arbeitnehmerkammer zum Referentenentwurf und in Kürze zum Gesetzentwurf der Bundesregierung:

<http://www.arbeitnehmerkammer.de/politikthemen/arbeits-soziales/arbeitsmarkt/>

Weitere Stellungnahmen im Informationssystem des IAB:

<http://infosys.iab.de/chronik/chrTab.asp?Tab=Links&Selektor=9#Ebene>

Instrumentenreform 2011: Perspektiven oder neue Sackgassen?

(1) Differenz Mindestbeteiligung Frauen SGB II Bhv

